

 Umweltpreis für Unternehmen  
Preisträger/Anerkennung 1994



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

## **Einleitung**

Mit dem Umweltpreis werden Unternehmen vor allem für neue Ideen und Ansätze ausgezeichnet, die zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung beitragen. Dazu müssen Unternehmen ein breites Anforderungsprofil erfüllen, das von ökologieorientierter Unternehmensführung und Mitarbeiterschulung bis hin zu ressourcenschonenden Betriebsabläufen und zur Entwicklung umweltfreundlicher Produkte reicht. Mit Hilfe des Umweltpreises sollen diese Ideen und innovativen Ansätze in der Wirtschaft bekannt werden und zur Nachahmung anregen.

Über die Preiswürdigkeit der Bewerbungen entscheidet eine Jury, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaftsorganisationen, Instituten, Gewerkschaften, Umwelt- und Naturschutzverbänden und Landesministerien zusammensetzt. Der Umweltpreis für Unternehmen wird seit 1993 verliehen – bis 2002 im jährlichen, anschließend im zweijährlichen Turnus.

## **Preisträger 1994**

### **Industrie**

[Hansgrohe AG, Schiltach](#)

### **Handel**

Schmidt's Märkte GmbH, Rickenbach (keine Informationen)

## **Anerkennung 1994**

### **Industrie**

DaimlerChrysler AG, Werk Sindelfingen (keine Informationen)

[Freudenberg & Co. KG, Weinheim](#)

Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG, Meßstetten-Tieringen (keine Informationen)

[Voith AG, Heidenheim](#)

### **Handel**

[Waschbär Umweltversand, Freiburg](#)

## Hansgrohe AG, Schiltach – Preisträger Industrie 1994

Hansgrohe AG  
Auestr. 5-9  
77761 Schiltach

Telefon: 07836 51-0  
Telefax: 07836 51-1300  
E-Mail: [info@hansgrohe.de](mailto:info@hansgrohe.de)  
Internet: [www.hansgrohe.de](http://www.hansgrohe.de)



**Gründungsjahr:** 1901  
**Mitarbeiterzahl:** 2.300 weltweit, davon über 1.700 an den Standorten Schiltach, Offenburg und Alpirsbach  
**Branche:** Sanitärtechnik / Badausstattung  
**Standorte:** Deutschland (Schiltach, Offenburg, Alpirsbach), Frankreich, Niederlande, USA und China

Die Hansgrohe AG wurde 1901 in Schiltach im Schwarzwald von Hans Grohe gegründet. Er begann, mit drei Mitarbeitern Metalldruckwaren zu produzieren, sattelte aber sehr schnell auf Metallprodukte für den Sanitärbereich um. Heute ist das Unternehmen Marktführer bei Brausen – ganz sicher in Europa, vielleicht sogar weltweit –, es produziert Armaturen für Bad und Küche, Dusch- und Wellness-Systeme, ist Spitzenreiter bei der Ablauftechnik und verfügt über ein breites Sortiment im Accessoire-Bereich.

Hansgrohe gilt als Impulsgeber der europäischen Bad-Branche, denn es hat wichtige Innovationen für das Bad gefunden und durchgesetzt. Um das umfangreiche Sortiment zielgruppengerecht zu vermarkten, wurden drei Programmmarkenbereiche – Hansgrohe, Axor und Pharo – etabliert. Hansgrohe ist die Profimarke für den Sanitärfachmann in Handwerk und Handel: Ablauftechnik, Brausen, Armaturen, Thermostate und Ausstattung fürs Bad, dazu Küchenarmaturen unter der Bezeichnung Allegra. Axor bietet komplette Designprogramme für das individuelle Bad, die von Phoenix Product Design (Stuttgart/Tokio), Philippe Starck (Paris) und Antonio Citterio (Mailand) entwickelt wurden. Pharo ist die jüngste Marke und versammelt komplett vormontierte Dusch- und Hydromassagesysteme, Whirlpools und Dampfduschen, als Inbegriff für Erlebnisduschen und Wellness.

Die Hansgrohe-Gruppe hat über 2.300 Mitarbeiter, davon ein Viertel im Ausland. Hansgrohe produziert in fünf deutschen Werken, in Frankreich, den Niederlanden, den USA und in China.

### Leistungen im Umweltschutz

Die Hansgrohe AG stellt seit hundert Jahren Produkte für den täglichen Umgang mit Wasser her. Sie stehen nicht nur für höchste Qualität, für innovative technische Lösungen und für ein zeitgemäßes Design. Sie stehen vor allem auch für den sparsamen Umgang mit einem der wichtigsten Lebensmittel: Wasser. Als Beispiele können etwa die Verminderung des Wasserverbrauchs beim Duschen durch eine neuartige Sensorik oder die interne Aufbereitung des Duschwassers zu Grauwasser genannt werden.

Bereits frühzeitig hat sich Hansgrohe dem Umweltschutz verschrieben und bettet das gesamte unternehmerische Handeln in eine umfassende Umweltpolitik. Als eines der ersten Unternehmen in der Sanitärbranche wurde das betriebliche Umweltmanagementsystem am Standort Offenburg 1995 nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) ausgezeichnet. Heute sind sowohl das Werk Schiltach-West als auch der Standort Offenburg nach der DIN EN ISO 14.001 zertifiziert.

Im Rahmen seiner betrieblichen Umweltschutzbemühungen hat das Unternehmen eine Reihe von Initiativen zur umweltgerechten Gestaltung der Produktionsprozesse ergriffen. Generell findet die Umweltverträglichkeit von Produktion und Produkten schon in der Entwicklungsphase Berücksichtigung. In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Automatisierung und Produktionstechnik wurde beispielsweise ein neuartiges Herstellungsverfahren für Armaturen aus Edelstahl entwickelt, das gegenüber herkömmlichen Messingarmaturen eine um 50 % geringere Umweltbelastung über den gesamten Lebensweg aufweist. Die Galvanisierungsanlage bei Hansgrohe arbeitet mit einem geschlossenen Bädersystem. Dadurch konnte die zur Absaugung der Bäder erforderliche Luftmenge gegenüber standardisierten Anlagen um 70 % verringert und somit Energie und Kosten eingespart werden. Zusätzlich werden schwermetallhaltige Bäder – soweit technisch sinnvoll – im Kreis geführt. Die Abwasserströme werden strikt getrennt, damit ist eine Verwertung und Rückgewinnung von Chrom und Nickel durch Verwertungsunternehmen möglich.

Das Solarkraftwerk im Werk Offenburg und der Hansgrohe Solarturm sind seit 1994 zu Wahrzeichen der Überzeugung geworden, dass man Energie auch ohne Treibhauseffekt erzeugen und nutzen kann. Groß geschrieben wird darüber hinaus die Einbindung der Mitarbeiter in das Umweltmanagementsystem. Es ist Teil der Unternehmenskultur, dass auch umweltbezogene Verbesserungsvorschläge zeitnah und ohne hohe formale Hürden ausprobiert und im Erfolgsfall umgesetzt werden. Einen wichtigen Bestandteil der Außenkommunikation stellen regelmäßige Veranstaltungen zum Thema „sparsamer Wasserverbrauch“ dar, zu denen Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen eingeladen werden, um sinnvolle Ansätze zum Wassersparen zu präsentieren und zu diskutieren.

(Stand: 1/2004)

## Freudenberg & Co. KG, Weinheim – Anerkennung Industrie 1994

Freudenberg & Co. KG  
Höhnerweg 2-4  
69465 Weinheim

Telefon: 06201 80-0  
Telefax: 06201 880  
E-Mail: [info@freudenberg.de](mailto:info@freudenberg.de)  
Internet: [www.freudenberg.de](http://www.freudenberg.de)



**Gründungsjahr:** 1849

**Mitarbeiterzahl:** Weltweit rund 30.000, davon 6.200 am Standort Weinheim

**Branche:** Dichtungs- und Schwingungstechnik, Vliesstoffe, Haushaltsprodukte, Kautschukbodenbeläge u.a.

**Standorte:** Über 160 weltweit

Freudenberg ist ein 1849 gegründetes, diversifiziertes Familienunternehmen mit Aktivitäten in den Bereichen Dichtungs- und Schwingungstechnik, Vliesstoffe, Haushaltsprodukte, Spezienschmierstoffe, Bodenbeläge, flexible Leiterplatten, Anlagen- und Werkzeugtechnik sowie IT-Dienstleistungen. Die ursprüngliche Produktion begann 1849 mit einer Oberledergerberei, die 2002 geschlossen wurde. In den vergangenen über 150 Jahren hat sich aus der Gerberei ein erfolgreicher internationaler Technologiekonzern entwickelt. Freudenberg ist heute in erster Linie Zulieferer verschiedener Branchen. Wichtigste Abnehmer sind die Kraftfahrzeug-, die Investitionsgüter- sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie. Knapp ein Viertel der Erzeugnisse sind Endprodukte wie die Haushaltsprodukte mit dem Markennamen vileda® oder die nora®-Kautschuk-Bodenbeläge.

Die Unternehmensgruppe ist dezentral organisiert. Das operative Geschäft liegt in der Hand von selbstständigen Gesellschaften, die zu Geschäftsfeldern beziehungsweise Geschäftsgruppen zusammengefasst sind. Aufgabe der Führungsgesellschaft Freudenberg & Co. ist die Steuerung, Koordinierung und Überwachung der Aktivitäten der Unternehmensgruppe sowie die Beratung und Unterstützung der Teilkonzerne. Die Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft gehört 292 Familiengeschaftern. Die Organe der KG sind die Unternehmensleitung und der Gesellschafterausschuss, deren Aufgaben denen von Vorstand und Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft vergleichbar sind, sowie die Gesellschafterversammlung, die der Aktionärsversammlung entspricht.

### Leistungen im Umweltschutz

In der Geschichte der Unternehmensgruppe Freudenberg hat das Engagement für einen nachhaltigen Umweltschutz schon eine lange Tradition. Bereits im historischen Ursprung als Gerberei bestand der Grundsatz, Abfälle wiederzuverwerten (Kalbshaare zu Filz, Hautabfälle zu Gelatine oder Collagen, Lederfalzspäne zu Lederersatz) oder sie durch optimalen Einsatz der Rohstoffe gar nicht erst entstehen zu lassen. Seit 1897 gab es eine Kläranlage für die Abwässer, seit der Diversifizierung um 1930 wurde auf Abfalltrennung geachtet.

Für das Unternehmen und seine Gesellschafter bedeutet der betriebliche Umweltschutz auch heute eine persönliche Verpflichtung. Der Leitsatz des Unternehmens zu dieser Frage lautet: „Unser Unternehmen und seine Familiengesellschafter sind gemeinsam dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Wir wollen in allen Staaten, Ländern und Gemeinden, in denen wir tätig sind, unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und als gute Nachbarn anerkannt sein. Wir verwenden äußerste Sorgfalt auf die Sicherheit unserer Mitarbeiter und unserer Produkte.“

Bereits 1972 wurde eine fachlich qualifizierte Umweltbeauftragte ernannt und 1976 ein Umweltausschuss gegründet. Für die Bereiche Luft, Wasser und Boden sowie für die Auswahl der Rohstoffe wurden interne anspruchsvolle Standards entwickelt und an allen Standorten weltweit eingeführt.

Schon vor der offiziellen Verfügbarkeit der DIN EN ISO 14.001 entschied sich das Unternehmen, dass alle Standorte extern zertifizierte Umwelt-Managementsysteme nach der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS) oder ISO 14.001 einzuführen haben. Der Zeitplan setzte 1997 fest, dass dieser Standard in Europa bis 2000 und weltweit bis 2003 umzusetzen sei. Neue Standorte werden spätestens 4 Jahre nach Akquisition extern zertifiziert.

Durch die Verbindung interner Anforderungen und extern überprüfter Standards hat sich weltweit ein breiter Strom von Verbesserungen für den Umweltbereich ergeben. Besonders aus der Betrachtung der Werkstoffströme und der Energieverwendung ergeben sich viele Projekte, die auch die wirtschaftliche Stärke der Unternehmensgruppe Freudenberg nachhaltig stützen. So findet beispielsweise eine Rückführung von Stoffströmen und Reststoffen in die Produktion statt, die für neue und hochwertige Produkte (z. B. Bodenbeläge) weiterverwendet werden. Hierbei kommen auch die Instrumente der Ökobilanz und der Produktlinienanalyse zum Einsatz. Die aktuelle Entscheidung für die Modernisierung der Energieerzeugung mit Kraft-Wärme-Kopplung am Standort Weinheim im gemeinsamen Verbund mit benachbarten Industriebetrieben zeigt in besonderer Weise die Verbindung zwischen Tradition und zeitgemäßem Umweltschutz.



Im Jahr 2003 wurde die Initiative „We all take care!“ auf den Weg gebracht, in der alle Standorte und ihre Mitarbeiter um die besten Projekte und Fortschritte im Umweltschutz, bei der Arbeitssicherheit und bei der Gesundheitsförderung wetteifern.

(Stand: 1/2004)

Voith AG, Heidenheim –  
Anerkennung Industrie 1994

Voith AG  
St. Pöltener Straße 43  
89520 Heidenheim

Telefon: 07321 37-0  
Telefax: 07321 37-7000  
E-Mail: [info@voith.com](mailto:info@voith.com)  
Internet: [www.voith.com](http://www.voith.com)



**Gründungsjahr:** 1867

**Mitarbeiterzahl:** 24.000

**Branche:** Maschinen- und Anlagenbau

**Standorte:** 180 Standorte weltweit, Hauptsitz in Heidenheim

Es begann mit einem kleinen Handwerksbetrieb in Heidenheim an der Brenz, am Rande der Schwäbischen Alb. Fünf Arbeiter beschäftigte Johann Matthäus Voith, als er 1825 die väterliche Schlosserwerkstatt übernahm. Am 1. Januar 1867, dem offiziellen Gründungsdatum der Firma Voith, übergab er seinem Sohn Friedrich Voith ein florierendes Unternehmen mit 30 Beschäftigten.

Innovationskraft, unternehmerischer Mut und Weitsicht haben aus der kleinen Schlosserwerkstatt eines der großen Familienunternehmen Europas gemacht. Heute beschäftigt Voith an über 180 Standorten 24.000 Menschen und setzt weltweit Maßstäbe in der Papiertechnik, Antriebstechnik, Energietechnik und bei Industriedienstleistungen. Mehr als ein Drittel der gesamten Papierproduktion wird auf Voith Papiermaschinen hergestellt. Ein Drittel der weltweit aus Wasserkraft gewonnenen Energie wird mit Turbinen und Generatoren von Voith Siemens Hydro Power Generation erzeugt. Antriebselemente von Voith Turbo werden rund um den Globus sowohl in industriellen Anlagen als auch auf Schiene, Straße und auf dem Wasser eingesetzt. Die größten Unternehmen Europas vertrauen auf technische Dienstleistungen von Voith Industrial Services.

### **Leistungen im Umweltschutz**

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen ist seit der Firmengründung im Jahr 1867 ein wesentlicher und gelebter Bestandteil der Unternehmenskultur. Mit der Veröffentlichung der Umwelterklärung im Jahr 2000 hat Voith sein Engagement im Bereich Umweltschutz nochmals verdeutlicht. Gleichzeitig wurden weltweit Unternehmen und Mitarbeiter des Voith-Konzerns in die Pflicht genommen, die weit reichenden Umweltgrundsätze zu beachten.

Durch die Weiterentwicklung von Materialien und technischen Verfahren ist der Umweltschutz in besonderem Maße gefordert. Daher geht der Trend bei Voith zu prozessorientierten Managementsystemen, die eine gesamtheitliche Betrachtung aller Unternehmensabläufe einschließen.

Auf dieser Basis unterzog sich im April 2002 der Geschäftsbereich Straße von Voith Turbo einem Umwelt-Zertifizierungsaudit nach der internationalen Umweltmanagementnorm DIN EN ISO 14.001. Die sehr erfolgreich verlaufene Erstzertifizierung wurde an den Standorten Heidenheim, Crailsheim und Garching durchgeführt. Neu bei diesem Audit war die konsequente Einbeziehung der Themen Qualitätssicherung, Risikoschutz, Umweltschutz sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz in ein prozessumfassendes Managementsystem, das nach übereinstimmender Meinung der externen Umweltgutachter Pilotcharakter hat.

Umweltschutz ist auch bei der Produktentwicklung ein vorrangiges Thema. So sind im Konzernbereich Voith Siemens Hydro Power Generation spezielle Turbinen entwickelt worden, die Fischen ein weitgehend sicheres Durchschwimmen von Wasserkraftanlagen ermöglichen. Die dadurch erreichte erhöhte Überlebensrate trägt wesentlich zur Erhaltung von Fischbeständen und zur Arterhaltung bei. Eine weitere umweltfreundliche Entwicklung sind so genannte belüftende Francis-Laufräder, die vor allem den Sauerstoffgehalt im Wasser erhöhen. Sie tragen damit wesentlich zur Verbesserung des Lebensraums Wasser bei. Darüber hinaus ist bei Voith Turbo mit dem Aquatarder eine weltweit einmalige Strömungsbremse entwickelt worden, die umweltfreundlich mit Wasser an Stelle von Öl bremst, und nicht zuletzt aufgrund ihres gegenüber herkömmlichen Retardern deutlich reduzierten Gewichts zu Kraftstoffeinsparungen führt.

Ziel der Voith-Umweltpolitik ist es auch weiterhin, Umweltschutz und wirtschaftliche Erfordernisse im Einklang zu halten.

(Stand: 1/2004)



## Waschbär Umweltversand, Freiburg – Anerkennung Handel 1994

Triaz GmbH, Waschbär - Der Umweltversand  
Wöhlerstraße 4  
79108 Freiburg im Breisgau

Info-Telefon: 0180 5827210 (€ 0,12/Min.)  
Telefax: 0180 5827240  
E-Mail: [kundenservice@waschbaer.de](mailto:kundenservice@waschbaer.de)  
Internet: [www.waschbaer.de](http://www.waschbaer.de)



**Gründungsjahr:** 1987  
**Branche:** Versandhandel, Umweltprodukte  
**Standort:** Freiburg

Als Leo Pröstler im Jahr 1987 den Waschbär-Umweltversand in Freiburg gründete, steckte das Projekt noch in seinen Kinderschuhen: Die Päckchen wurden anfänglich in einer Garage gepackt und auch die Kataloge waren längst nicht so umfangreich, wie sie es heute sind. Doch was geblieben ist, das ist die Philosophie: Damals wie heute ist es das Ziel von Waschbär, umweltgerechte und gesundheitlich unbedenkliche Produkte anzubieten. Typische Wegwerfprodukte im Alltag sollen durch sinnvolle umweltgerechte Problemlösungen ersetzt werden. Was nicht haltbar, reparierbar, gesundheitlich unbedenklich, zu recyceln oder zu kompostieren ist, hat in der Produktpalette von Waschbär nichts zu suchen. Aus dieser Idee wurde bald schon eine erfolgreiche Geschäftskonzeption und Waschbär entwickelte sich zu einem mittelständischen Unternehmen innerhalb der Umweltbranche.

### Leistungen im Umweltschutz

Heute zählt Waschbär – Der Umweltversand zu den größten Versendern von Umweltprodukten in Deutschland und präsentiert sich seit Anfang 2004 auch auf dem Schweizer Markt. Dem Versandhandel angeschlossen sind außerdem drei Einzelhandelsgeschäfte in Freiburg, Göttingen und Karlsruhe. Die Produkte unterliegen strengsten ökologischen Standards und Kontrollen, was ein Höchstmaß an Qualität garantiert. Der zweimal im Jahr erscheinende Hauptkatalog bietet auf über 300 Seiten mehr als 4.000 umweltgerechte Produkte, die von Naturtextilien über Möbel und Kosmetika bis zu Haushaltswaren reichen. Seit Januar 2004 kann das gesamte Waschbär-Sortiment im Internet-Shop unter [www.waschbaer.de](http://www.waschbaer.de) direkt bestellt werden.

(Stand: 1/2004)